

*größten Taten im neuen demokratischen Deutschland.* Sie trug wesentlich zur Beseitigung der Not auch der Umsiedler bei und verwirklichte den jahrhundertealten Traum der landlosen Bauern, Bauernsöhne und Landarbeiter. Von über 405 000 Bodenbewerbern, die bis zum 1. Juli 1946 Boden erhalten haben, waren allein 124 142 Landarbeiter und landlose Bauern, ferner 64 578 Umsiedler, die zusammen 1 429 000 Hektar Land *als erbliches, urkundlich verbrieftes Privateigentum* zugesprochen erhielten. Gerechnet mit ihren Familien, arbeiten heute annähernd eineinhalb Millionen Menschen auf eigenem Grund und Boden. Neues gesetzlich geschütztes Eigentum wurde geschaffen, das Euch Neubauern niemand mehr streitig machen kann. Die SED hat in ihrem Entwurf zu den „Grundrechten des deutschen Volkes“ feierlich erklärt: „Die durch die Bodenreform geschaffenen Eigentumsverhältnisse werden gewährleistet.“ Ferner: „Das Eigentum wird von der Verfassung gewährleistet.“

Die Feinde der Bodenreform — nicht nur die offenen Feinde, die Junker und Agenten der Großgrundbesitzer, auch die versteckten Feinde des Fortschritts, die sich nicht selten als Demokraten tarnen — geben sich noch nicht geschlagen. Ihre Freunde, die auch in den demokratisch bürgerlichen Parteien der CDU und LDP Unterschlupf fanden, werfen sich zu Fürsprechern für die „armen geschädigten Großgrundbesitzer“ auf. Vertreter der CDU erklären:

*„Die Bodenreform sei eine große Ungerechtigkeit gegenüber den Großgrundbesitzern. Man hätte den Junkern und Großagariern die Schlösser und Villen in ihrem Besitz lassen sollen. Es sei schade, daß in diesen herrlichen Wohnungen Umsiedler wohnen und Kinder- und Jugendheime errichtet worden wären.“*

Umsiedler und Neubauern! So sieht der „christliche Sozialismus“ oder der „Sozialismus aus christlicher Verantwortung“ aus, wie ihn der Vorsitzende der CDU, Jakob Kaiser, predigt. Aber nicht nur der CDU, auch der LDP ist die demokratische Bodenreform ein Dorn im Auge. Auch diese Partei tritt für eine Revision der Bodenreform ein. So sprach sich der Vorsitzende der LDP in der Provinz Sachsen für die Überprüfung der Bodenreform aus, „da sie sich nicht in allen Dingen bewährt habe“.

Neubauern, Umsiedler! Durch die tatkräftige Hilfe und Unterstützung der SED habt Ihr Boden und eine neue Heimat erhalten. Doch viele Neubauern haben noch keinen vollwertigen Bauernhof. Vieles wurde bereits in dieser Richtung getan, aber Ihr wißt selbst,